

Mathe 1. Klasse. Wie weit seid ihr?

Beitrag von „Conni“ vom 1. April 2011 21:25

- Richtungshören
- Zählen von geklatschten Silben (Hörwahrnehmung)
 - > Erweitern der räumlichen Vorstellungskraft als Grundlage mathematischen Lernens
 - > Förderung des akustischen Gedächtnisses als Grundlage jeglichen Lernens (Wer ein extrem kurzes akustisches Gedächtnis hat, kann sich die Zahl 23 nicht merken, weil der Speicher nur für 3, für "und" oder für 20 reicht oder Teile davon oder alles "verwischt" ist.)
- Zählen / Befühlen von Mengen mit verbundenen / geschlossenen Augen
 - > Förderung der taktilen Wahrnehmung und der Vorstellungskraft ("innere Bilder" von Mengen)
 - > zusammen mit feinmotorischen Übungen: Schaffen der Voraussetzungen zum Verwenden von Rechenhilfsmitteln: Um ein Rechenplättchen benutzen zu können, muss ich es nehmen können, halten können (ohne dass es herunter fällt) und eventuell mit einer Erklärung (akustische Wahrnehmung!) auf ein Zehnerfeld (optische Wahrnehmung) legen können.
- viele Übungen zur optischen Wahrnehmung: Labyrinthe, Wimmelbilder, Fehlersuchbilder
 - > Sehen von Unterschieden bei Zahlen / Aufgaben (auch für Buchstaben)
 - > Voraussetzung zum Orientieren in Arbeitsheften, z.B. bei den vielen Zahlen auf so einer Seite die passende Aufgabe finden oder gar die Seitenzahl - oder auch in einem Kästchenheft die Zeilen und Spalten finden

Mit Rechnen hat das zugegebenermaßen nicht viel zu tun, ist aber nötig, um überhaupt mathematisches Lernen, das Verwenden von Arbeitsblättern / -heften / Kästchenpapier sowie das Verwenden von Rechenhilfsmitteln anzubahnen.